

# Kritik

## Beitrag von „Buntflieger“ vom 23. September 2018 10:22

### Zitat von Kiggie

Also ich bin ja gerade im Ref, und das was du so hier von dir gibst, finde ich in Teilen sehr befremdlich und kann das auch nicht bestätigen.

Klar, hängt man zwischen den Stühlen, eigene Persönlichkeit, Empfehlungen vom Seminar und Empfehlungen vom Ausbildungslehrer (Mentor).

Aber da muss man eben seinen Mittelweg finden, nur sein eigenes Ich durchsetzen ist einfach nicht gut, schließlich gilt das lebenslange Lernen nicht nur für unsere Schüler.

Hello Kiggie,

wie kommst du denn darauf, dass es hier darum geht, als Referendar "nur sein eigenes Ich durchsetzen" zu wollen?

Lies doch mal etwas genauer. Man hört das vielleicht nicht gerne, aber es gibt sie wirklich, die Referendare und auch fertigen Kollegen, die Opfer von persönlichen Anfeindungen werden und dem - gerade im Falle der Referendare - weitestgehend hilflos ausgesetzt sind.

Auf Verständnis von Seiten der etablierten Kollegen kann man da nicht hoffen. Niemand wird sich für jemanden einsetzen, der im Kreuzfeuer steht und bald schon wieder von der Bildfläche verschwunden sein wird. Da wird bagatellisiert und ignoriert, mehr oder weniger gut gemeinte Ratschläge (nimm jegliche Kritik offen an, Augen zu und durch... etc.) von Außenstehenden, die nicht schon in einer ähnlichen Situation waren, sind da eher kontraproduktiv.

Mein Referendariat ist extrem in vielerlei Hinsicht. Ich gehe da jetzt nicht näher drauf ein (ist ja ein laufendes Verfahren), aber es ist schon genügend an Stoff aufgelaufen, um ein mittelmäßig unterhaltsames Buch damit zu füllen. Und glaub mir: Einfache Lösungen gibt es in Fällen wie dem meinigen nicht.

der Buntflieger